153/17 1637 Oktober 7.

Schreiben von Konrad Brandenberg an Beat II. Zurlauben betreffend ein Geldgeschäft und seine Pension

B Konrad Brandenberg berichtet dem Ammann[1] in seinem in Eile abgefassten Schreiben, dass er ihm am Vortag gerne Bericht erstattet hätte, doch habe er etliche Herren aus den Gemeinden zum ihm gehen sehen.
Die Frau von Heinrich Weber an der Sihlbrugg war bei Brandenberg und erklärte, dass sie schon mehrfach im Haus des Adressaten war, um drei Gulden einzufordern, die in einem Zusammenhang mit der Hochzeit der Frau Base stehen. Sie möchte nicht wieder beim Adressaten vorsprechen, da man sie dort stets warten lässt, bevor sie einen Bescheid erhält. Daher soll nun Brandenberg sie auszahlen, wie er den Adressaten wissen lässt.
Sobald Brandenberg seine Pension erhält, kann er seine Schulden bei der Mutter des Adressaten[2] von rund 43 Gulden bezahlen. Vorher ist ihm dies nicht möglich. Er bittet darum, ihm seine Schriften herauszugeben, da sie diesmal nichts nützen.

[1] Beat II. Zurlauben, alt Ammann von Stadt und Amt Zug.

[2] Eva Zürcher.

AH 153, Bl. 23 • Bl. 23^{v} nur AH 153/18 (aufgeklebt).
Original.